

What's So Funny About Peace, Love, and Understanding? How the Margin of Appreciation Doctrine Preserves Core Human Rights within Cultural Diversity and Legitimises International Human Rights Tribunals

*Aaron A. Ostrovsky**

Abstract

Der Artikel von Aaron A. Ostrovsky handelt von der *margin of appreciation doctrine*, im Deutschen als Grundsatz der Einschätzungsprärogative bekannt. Diese wurde durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte entwickelt und stellt seither ein wichtiges Instrument dar, um die rechtliche Vielfalt Europas in Einklang zu bringen. Mithilfe der *doctrine* urteilt der Gerichtshof, für welche Angelegenheiten Staaten aufgrund ihrer unterschiedlichen kulturellen Hintergründe Entscheidungen nach eigenem Ermessen treffen können. Ferner werden hierüber Sachverhalte identifiziert, die so wesentliche Aspekte beinhalten, dass alle Staaten einer einheitlichen Regelung nachkommen müssen.

Die *margin of appreciation doctrine* wird mit Hinweis auf ihre Entwicklung und ihre grundlegende Bedeutung näher erläutert. Zur Veranschaulichung bedient der Autor sich eines Vergleichs mit dem amerikanischen Ansatz des *Rational Basis Test*, welcher auffallende Gemeinsamkeiten mit der *margin of appreciation doctrine* aufweist. Darüber hinaus wird eingehend erklärt, warum der Grundsatz ein durchaus rechtmäßiges Mittel darstellt, wobei auch auf Kritik eingegangen wird. Schließlich wird auf Gründe für einen möglichen Missbrauch hingewiesen.

* The author received a JD from the University of Michigan Law School in 2005, and served as Editor-in-Chief of the Michigan Journal of International Law. The author would like to thank Christopher McCrudden for initial inspiration and Andrea Delgadillo Ostrovsky for enlightening discussions about *Lawrence v. Texas*.